

18.02

Abgeordneter Mag. Maximilian Unterrainer (SPÖ): Sehr geehrter Herr Präsident! Herr Bundesminister! Kolleginnen und Kollegen! Zuschauer auf der Galerie und vor den Fernsehgeräten! Ja, ich glaube, wir sind uns alle einig: Datenschutz schützt Menschen, und der darf auch beim Auto, beim Autofahren nicht unter die Räder kommen. Was immer wir tun, die individuelle Freiheit muss das oberste Gebot sein.

Lieber Kollege Steinhauser, du willst, dass die Daten der Autofahrer und Autofahrerinnen bestens geschützt sind, und das finde ich auch richtig und wichtig. Ich danke dir eigentlich für diesen Verbesserungsvorschlag. Wie du aber mittlerweile sicher in Erfahrung gebracht hast, gibt es ja in Sachen Datenschutz bereits eine Arbeitsgruppe im Verkehrsministerium, die sich genau mit diesen Aspekten beschäftigt. Das heißt, die Idee hinter deinem Antrag ist grundsätzlich absolut gerechtfertigt, nur leider kommt sie ein bisschen zu spät, weil das Ganze schon im Gange ist.

Die Entwicklung und die Vernetzung der Automobile ist – und das hat ja Abgeordneter Peter Wurm vorhin auch schon gesagt – eigentlich nicht mehr aufzuhalten und sicherlich in vielen Punkten etwas, was richtig und wichtig ist, vor allem aus verkehrspolitischer Sicht. Da geht es zum Beispiel um die ganzen Neuerungen, um die positiven Entwicklungen, wie die Sicherheitssysteme, die Vernetzung, die vorhanden ist, und all die Dinge, die eingebaut sind.

Nur: Wo Licht ist, ist meistens auch Schatten. Das heißt, jedes Mal, wenn die Daten übermittelt werden, ist eigentlich nicht sichergestellt, dass das nur die Daten des Fahrzeuges sind. Fakt ist: Es sind immer auch die Daten des Fahrzeughalters.

Es gibt derzeit einen Vorstoß der Europäischen Kommission zu einer neuen Verordnung, was die Genehmigung der Kraftfahrzeuge betrifft, bei der Datensicherheit leider nicht Bestandteil ist. Erfreulicherweise hat sich – darüber bin ich sehr froh – das österreichische Bundesministerium bereits in diese Verhandlungen eingebracht, um eben diese Gelegenheit dazu zu nutzen, den Datenschutz in diese Rechtsmaterie mit aufzunehmen. Es handelt sich aber – das hat mein Vorredner auch schon gesagt – um eine europäische Gesetzesmaterie, da ja diese Fahrzeuge auch eine europäische Zulassung bekommen.

Lieber Kollege Steinhauser, da wirst du uns sicher zugestehen müssen, dass ein österreichischer Alleingang in dieser Rechtsmaterie somit weder zielführend noch möglich ist (*Abg. Peter **Wurm**: Das weiß er eh!*), da es sich, wie gesagt, um eine europäische Gesetzeslage handelt. (*Abg. Peter **Wurm**: Das wissen die Grünen auch!*)

Die Daten der Automobile sind nicht technischer Natur, sondern sie sind das persönliche Eigentum jedes Kfz-Halters, und das ist meiner Meinung nach etwas ganz Wichtiges und steht für mich im Vordergrund.

Ganz Grundsätzlich: In einer Welt, die von technischen Geräten dominiert wird, ob das das Handy, das Tablet, der klassische PC oder das Infotainmentsystem im Auto oder ein ähnliches Gerät im Wohnzimmer ist, darf man nie vergessen, dass wir *immer* über Daten von Menschen und nicht über Daten von Geräten reden. In diesem Zusammenhang möchte ich auch festhalten, dass bereits die Übermittlung der Daten dementsprechend geschützt werden muss, denn nur so können wir die Privatsphäre der Menschen auch wirklich schützen.

Abschließend, wie bereits eingangs erwähnt: Datenschutz schützt Menschen, denn die Jagd nach den Daten zielt immer auch auf den Menschen selbst ab.

Aber zurück zu dir, Kollege Steinhauser: Ein österreichischer Alleingang ist, wie bereits erwähnt, in dieser Rechtsmaterie weder zielführend noch möglich, denn es handelt sich hierbei um eine europäische Gesetzesmaterie. – Danke schön. *(Beifall bei der SPÖ. – Abg. Peter Wurm: Danke für die Vorstellung!)*

18.05

Präsident Karlheinz Kopf: Nächster Redner: Herr Abgeordneter Mag. Steinhauser. – Bitte.